

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe von Hans Thoma an Unbekannt - K 3443

Thoma, Hans

Kronberg im Taunus, 1899-1910

[urn:nbn:de:bsz:31-113589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-113589)

Cronberg: Taunus 29 August 1844

Hochachtungsvoller Gatte!

Ihre innige Berücksichtigung und
 Berücksichtigung kann so viel Arbeit,
 Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit
 desto mit demselben Interesse
 Warten für mich geben. Mir ist
 es immer lieber, als ich es jetzt bin
 selbst zu sein, es ist in mir eine
 Aufregung, dass ich mich um die
 Personen zu sein zu haben, wenn
 es möglich ist, ein wenig zu sein
 in Hinsicht auf meine zu sein
 zum ersten mal mit der Erinnerung
 und wenn man zu sein gut zu sein
 das ganz ist. Grd. —

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, written in a cursive script.

Ich vermehle das in der Fortsetzung
Ich bin mir sehr herzlich verbunden
Zeitgenosse - herzlich wenn es für das
ganz andere geworden wenn ich
es mir dem Lebendigen Güte und
Körnung; - so aber nicht nur
Wünsche unterdrücken und das
Körper mit ihm möglich ist
den Anstrengungen mich zu weihen.

Ich werde mir sehr auf dem
Körper in der Zeit in der
14 Tage das Bild abschreiben
Körnung. Bitte mich die
ob ich das Bild mit der Photographie
mit SA Blassien schreiben darf
oder ob ich es mir tun darf



Ihre Abreise -

Zur Erlaubnis der Einleitung nach Karlsruhe
über meine oben das Bild, wenn möglich
von dem Weg fortzuführen.

Gegenüber

Ihr ergebener

Haus Thoma.



[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and orientation.]



Von dem Herrn Heinrich Keller's Verlags Handlung in Frankfurt a. M.
 Buchhändler des Königl. Hofes in München
 ist eine neue Ausgabe eines Buches erschienen in zwei Bänden und
 mit einem neuen Vorwort von dem Verfasser in zwei Bänden und
 von Bildern von dem Herrn Hofrath Dr. Thoma
 zu sehen zu haben.

Cronberg a. Taunus 15. Juni 1890

Hans Thoma.





Karlsruhe 16 April 1810

Hochzuverehrender Herr!

Es wäre mir nicht
wünschlich auf Berlin zu kommen da
ich einen Probeaufstellung wegen
nicht entgegensehen dürfte. —

Wen Sie sich an mich besondere
Anfälle weil ich so gerne einmal mit
dem Verwandten zu sehen gegeben
sein würde, und sehr gütige Freundschaft
ganz bestanden hat. — aber die
Zufuhr haben bei allem Geduldempfehlung
im besondern Genuß.

Es freut mich sehr, vornehmlich
und der Herr nachzukommen, daß
die Verwandten die Angelegenheit
recht gut ausfallen hat sein erfüllt und
so bin ich mit dem besten Wunsch und
ganz besten Grüßen

Ihr ergebener

Haus Thoma





an Herrn Prof. Dr. Friedrich Seescheberg
Berlin

J. Went-Madsen
Riechen



Faint, illegible handwriting, possibly a signature or address.

Faint, illegible handwriting, possibly a name or address.

Faint, illegible handwriting, possibly a name or address.